



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung
Herrn Guido Ernst, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

7. Feb. 2020

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Tina Wittmeier	06131 16 2896
		Tina.Wittmeier@bm.rlp.de	06131 16 172896

33. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 14. Januar 2020
TOP 1: Demokratieerziehung in rheinland-pfälzischen Kitas
Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 17/5753 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Tagesordnungspunkt „Demokratieerziehung in rheinland-pfälzischen Kitas“ wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 14. Januar 2020 mit Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Demokratiebildung und -erziehung ist wichtiger denn je. Denn wir erfahren immer wieder, dass demokratische Werte und demokratisches Handeln nicht selbstverständlich sind. Wenn wir wollen, dass Kinder die Chance haben, in einer freien und gerechten Gesellschaft zu leben, dann müssen sie den Wert von Demokratie kennen. Sie müssen lernen und selbst erleben, wie ein demokratisches Miteinander, respektvoller Umgang und gegenseitige Achtung funktionieren.

Das fängt schon bei den ganz Kleinen an: ob es darum geht, Unmutssignale und Beschwerden als solche wahrzunehmen und zu reagieren, über die Gestaltung von Ausflügen oder neuen Spielgeräte zu diskutieren oder bei der Entwicklung von Regeln und der Durchführung regelmäßiger Kinderkonferenzen mitzuwirken.



Auf der Grundlage der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen wird deshalb die Kita als Erfahrungsraum definiert, in dem Demokratie im Sinne eines wechselseitigen Austauschs von Meinung beispielsweise im Rahmen von Kinderkonferenzen erlebbar wird und Vielfalt als Bereicherung erlebt und Toleranz und Respekt im täglichen Umgang erlebbar werden.

Wie wichtig der Landesregierung Demokratieerziehung ist, macht auch das KiTa-Zukunftsgesetz deutlich. Erstmals formuliert dieses Gesetz ausdrücklich den Auftrag zur Demokratieerziehung und zur Beachtung der Kinderrechte mit Beteiligung und Beschwerdemöglichkeit (§ 3 Abs. 1 und 2) - ein Auftrag, der in den Kindertagesstätten immer wieder ausgefüllt werden muss und für den es immer wieder Impulse benötigt. Viele davon sind durch den im Doppelhaushalt 2017/2018 neu geschaffenen Haushalts-titel „Förderung der Demokratieerziehung und Menschenrechtsbildung in Kitas“ umsetzbar.

Den Auftakt zur landesweiten intensiven Befassung mit Demokratiepädagogik für alle Akteurinnen und Akteure im Kita-Bereich bildeten 2018 die beiden großen Demokratieforen „Demokratiepädagogik in Kindertagesstätten“, die vom Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der frühen Kindheit mit Kooperationspartnern durchgeführt und vom Ministerium für Bildung unterstützt und mitfinanziert wurden.

Gezielt an Kita-Fachberatungen wendete sich 2019 das Programm „Kitas MIT WIRKUNG – Fachberatung stärkt Beteiligung“. Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung bot darin in Kooperation und mit Förderung des Ministeriums für Bildung Fortbildungen und Trainingsphasen zu Themen an wie Kita-Qualität aus Kindersicht, Anforderungen an kindgerechte Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren und die Rolle der Fachberatung bei der Weiterentwicklung einer demokratischen Kultur in Kitas.

Demokratieerziehung heißt immer auch Sicherung der gleichberechtigten Beteiligung und Teilhabe mit dem Schutz vor Ausgrenzung und Diskriminierung. Vor diesem Hintergrund unterstützen das Ministerium für Bildung und das Ministerium des Innern eine Studie zur Sensibilität gegenüber rassistischen und verwandten Ausgrenzungsmustern in Kitas (Projektleitung Prof. Dr. Bundschuh, Hochschule Koblenz).

Um die Reflexion von Machtverhältnissen als Voraussetzung für gelebte Partizipation geht es bei der Übertragung des auf Bundesebene entwickelte Curriculums „Was



MACHT was?!" durch das Deutschen Roten Kreuz in Rheinland-Pfalz mit Förderung des Ministeriums für Bildung.

Demokratiepädagogik von der Praxis für die Praxis bieten derzeit drei der vom Ministerium für Bildung als Konsultationskitas geförderten Einrichtungen, und auch die Ausschreibung des Ministeriums für die neuen Konsultationskitas für 2021 bis 2023 berücksichtigt wieder das Themenfeld „Demokratieerziehung und Partizipation“.

Wenn Kitas abwertendes und/oder diskriminierendes Verhalten beobachten und eine Unterstützung zur Klärung und Orientierung benötigen, bietet die Erstanlaufstelle beim Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ) und ILF (Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung) Unterstützung. Wenn nötig, kann sich daran eine Teamfortbildung anschließen.

2020 soll die Herausgabe einer Menschenrechte-Mappe des Ministeriums für Bildung für die Kita-Fachberatungen herausgegeben werden. Die Mappe sieht gebündelte Informationen vor, u. a. zu einem kostenfreien Online-Kurs zu „Mitentscheiden und Handeln in der Kita“ und Materialempfehlungen.

Bei den unterschiedlichen Themen- und Entwicklungssträngen ist es wichtig, Informationen zu bündeln und für Weiterentwicklung zu sorgen. Dafür tagt im Ministerium zweimal jährlich der Arbeitskreis „Demokratiepädagogik in Kitas“, bei dem die Kita-Spitzen vertreten sind, um den Transfer von Erkenntnissen und Maßnahmen zu sichern.

Mit dieser Verschränkung von Maßnahmen der Wissenschaft, von Veröffentlichungen (Kita-Server), Empfehlungen, Konsultation, Vernetzung und Fortbildungen auf den unterschiedlichen Handlungsebenen unterstützen wir die Praxis, damit Selbstwirksamkeitserfahrungen, Werteerziehung und Beteiligung gelingen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig